

INHALT

- | | |
|--|---|
| <p>52. Richtlinien für den Voranschlag 2013 der Gemeinden und Gemeindeverbände</p> <p>53. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Oktober 2012</p> | <p>54. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Oktober 2012</p> <p>Verbraucherpreisindex für August 2012 (vorläufiges Ergebnis)</p> |
|--|---|

52.

Richtlinien für den Voranschlag 2013 der Gemeinden und Gemeindeverbände

I. 1. RÜCKBLICK 2012

Vom Bundesministerium für Finanzen wurde eine Steigerung der kassenmäßigen Ertragsanteile für 2012 gegenüber 2011 in der Höhe von 2,2% prognostiziert. Für die Erstellung der Gemeindevoranschläge 2012 wurde seitens der Abteilung Gemeindeangelegenheiten mit einer Steigerung von 1,5% gerechnet. Erfreulicherweise haben sich die gemeinschaftlichen Bundesabgaben weitaus positiver entwickelt als vorerst angenommen. Die kassenmäßigen Ertragsanteile werden im Jahr 2012 voraussichtlich um ca. 31,3 Mio. € (+ 4,41 %) ansteigen.

Übersicht über Aufkommen und Verteilung der Abgabenertragsanteile 2012:

	Vorschüsse	Vorschüsse	Differenz	
	2011	2012	absolut	%
Jänner	70.936.199,00	76.575.062,00	5.638.863,00	7,95%
Februar	59.112.837,00	62.774.560,00	3.661.723,00	6,19%
März	45.256.661,00	48.162.405,00	2.905.744,00	6,42%
April	64.817.157,00	68.771.201,00	3.954.044,00	6,10%
Mai	48.412.051,00	47.192.021,00	-1.220.030,00	-2,52%
Juni	43.790.724,00	44.896.978,00	1.106.254,00	2,53%
Juli	72.444.137,00	76.893.349,00	4.449.212,00	6,14%
August	51.387.672,00	54.482.000,00	3.094.328,00	6,02%
September	52.661.188,00	54.906.678,00	2.245.490,00	4,26%
Oktober	70.620.681,00	74.753.192,00	4.132.511,00	5,85%
November	56.632.549,00	52.098.329,00	-4.534.220,00	-8,01%
Dezember *)	59.205.682,00	60.390.000,00	1.184.318,00	2,00%
EST-VZ	11.940.842,00	11.940.000,00	-842,00	-0,01%
	707.218.380,00	733.835.775,00	26.617.395,00	3,76%
Zwischenabrechnung	2.642.628,00	7.345.569,00	4.702.941,00	177,96%
	709.861.008,00	741.181.344,00	31.320.336,00	4,41%

*) Die Vorschüsse Dezember 2012 sind geschätzt!

I. 2. VORSCHAU 2013

Für das Jahr 2013 geht das Bundesministerium für Finanzen laut der letzten Prognose vom Mai 2012 von

einer Steigerung der kassenmäßigen Ertragsanteile gegenüber 2012 von ca. 3,4% aus. Die Steigerung beruht hauptsächlich auf einer anhaltend guten Prognose für das allgemeine Wirtschaftswachstum. Aufgrund der aktuellen Entwicklung und der derzeitigen Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute wird die Abteilung Gemeindeangelegenheiten für das Jahr 2013 eine Steigerung der geschätzten kassenmäßigen Ertragsanteile von 2,0% (Brutto-Ertragsanteile) veranschlagen.

Im § 9 Abs. 9 FAG 2008 ist bestimmt, dass im Jahr 2013 die Ertragsanteile nach der Volkszahl zum Stichtag 31. Oktober 2011 abzurechnen sind. Die für die Gemeinde im Finanzjahr 2013 vorläufig gültige Bevölkerungszahl kann auf der Homepage des Landes Tirol auf den jeweiligen Gemeindeseiten (<http://www.tirol.gv.at/applikationen/gemeinden/>) abgefragt werden.

II. GESAMTBEMESSUNGS-GRUNDLAGEN

1. Einwohnerzahl Tirols
gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 712.077
2. abgestufter Bevölkerungs-
schlüssel 2013 1.239.984,970
3. Finanzkraft I 2013 Euro 125.442.791,00
4. Finanzkraft II 2013 Euro 715.807.574,00
5. Finanzkraft III 2013 Euro 126.139.307,00
Finanzkraft III 2013
je Einwohner Euro 177,14
6. geschätzte Ertrags-
anteile 2013 Euro 766.767.000,00
Bedarfsausgleich Euro 30.007.000,00

Getränkesteuerausgleich	Euro	62.500.000,00
Werbsteuernausgleich	Euro	610.000,00
Werbeabgabe	Euro	3.190.000,00
Ausgleichs-Vorausanteil gemäß § 11 Abs. 5 FAG 2008	Euro	14.630.000,00
Ausgleichs-Vorausanteil gemäß § 11 Abs. 6 FAG 2008	Euro	8.440.000,00
Ausgleichs-Vorausanteil gemäß § 11 Abs. 8 FAG 2008	Euro	3.010.000,00
Bemessungsgrundlage zur Berechnung der Rest EA (inkl. Vorwegabzug ehemaliges Pflegegeld)	Euro	547.865.000,00
je Einheit des abgestuften Bevölkerungsschlüssels	Euro	441,830
Vorwegabzug gemäß § 11 Abs. 2 Z. 8 FAG 2008 (Gemeindeanteil Pflegegeld)	Euro	10.549.000,00
Rest EA	Euro	537.316.000,00
Landesumlage: 7,46 %	Euro	56.693.000,00

„Ausgleichs-Vorausanteil“: Gemäß § 11 Abs. 5 FAG 2008 erhält jede Gemeinde einen Ausgleichs-Vorausanteil, der nach der aktuellen Einwohnerzahl gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 bemessen wird. Die Einstufung in die Größenklassen erfolgt nach dem Ergebnis der Volkszählung 2001.

Kopfquoten für den Voranschlag 2013:

bis 9.300 Einwohner	Euro	3,86
10.001 bis 18.000 Einwohner	Euro	59,42
über 50.000 Einwohner	Euro	65,10

„Ausgleichs-Vorausanteil“ gemäß § 11 Abs. 6 FAG 2008: „Verlustausgleich – Änderung abgestufter Bevölkerungsschlüssel“: Gemeinden mit der entsprechenden Einwohnerzahl erhalten einen Vorausanteil, verteilt nach der aktuellen Einwohnerzahl gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008.

Kopfquoten für den Voranschlag 2013:

10.001 bis 18.000 Einwohner	Euro	33,61
über 50.000 Einwohner	Euro	47,04
Stadtgemeinde Imst	Euro	4,07

„Ausgleichs-Vorausanteil“ gemäß § 11 Abs. 8 FAG 2008 „Ausgleich – Abschaffung der Selbstträgerschaft“: Gemeinden mit mehr als 2.000 Einwohnern erhalten einen Vorausanteil, der je Einwohner und nach Größenklassen laut Volkszählung 2001 ermittelt wird.

Kopfquoten für den Voranschlag 2013:

2.001 bis 5.000 Einwohner	Euro	4,79
---------------------------------	------	------

5.001 bis 10.000 Einwohner	Euro	5,27
10.001 bis 20.000 Einwohner	Euro	5,80
60.001 und mehr Einwohner	Euro	9,70

III. BERECHNUNG DER BEMESSUNGSGRUNDLAGEN FÜR DIE GEMEINDE

1. Die Grunddaten für die Berechnung der Finanzkraft I, II und III wurden im Rahmen der Finanzkraft-erhebung von den Gemeinden gemeldet und können in der Gemeindegeldanwendung im Vorgang Finanzkraft 2013 abgefragt werden.

2. Berechnung der Finanzkraft III 2013:

Finanzkraft I	€
Finanzzuweisung gemäß § 21 Abs. 7 FAG 2008 (1. Verteilungsvorgang Bund)	€ + _____
Finanzkraft III 2013	€ _____

3. Ertragsanteile 2013:

a) Bedarfsausgleich 2013

Finanzbedarf = abgestufter Bevölkerungsschlüssel × € 177,14	€
Finanzkraft III 2013	€ – _____
Differenzbetrag	€ _____
Bedarfsausgleich = 30% des Diffe- renzbetrages, wenn dieser positiv ist	€

b) Getränkesteuer ausgleich € wird im Portal bekannt gegeben
Ansatz 9250+8593

c) Werbsteuernausgleich –

Ansatz 9250+8595

(nur für Gemeinden,

die in den Jahren 1996 bis 1998

Ankündigungssteuer eingehoben

haben.

47% vom Mittelwert

Ankündigungssteuer 1996 bis 1998 €

d) Werbeabgabe – Ansatz 9250+8595

€ 4,48 pro Einwohner (Volkszähl

zum 31. Oktober 2011)

€

e) Restertragsanteile

Ansatz 9250+8591

abgestufter Bevölkerungs-

schlüssel × € 441,830 €

minus Vorwegabzug gemäß § 11

Abs. 2 Z. 8 FAG 2008 (Gemeinde-

anteil am Vorwegabzug

Landes-Pflegegeld) € – _____

Restertragsanteile € _____

Berechnung des Vorwegabzuges gemäß § 11 Abs. 2 Z 8 FAG 2008

Bezirk	Finanzkraft II	Gemeindeanteil am Landespflegegeld 2010		
		in %	je Bezirk	in % der Finanzkraft II
Imst	51.945.257	8,105%	854.996,00	1,65%
Innsbruck Land	150.297.200	22,847%	2.410.130,00	1,60%
Kitzbühel	59.464.051	8,192%	864.174,00	1,45%
Kufstein	95.843.294	11,605%	1.224.211,00	1,28%
Landeck	42.187.007	5,841%	616.167,00	1,46%
Lienz	44.969.094	9,362%	987.597,00	2,20%
Reutte	30.370.737	3,476%	366.683,00	1,21%
Schwaz	75.042.255	10,223%	1.078.424,00	1,44%
Innsbruck Stadt	165.688.679	20,349%	2.146.616,00	1,30%
Summe	715.807.574	100,00%	10.549.000,00	1,47%

4. Getränkesteuer:

Die Verteilung des Getränkesteuerausgleiches auf die Gemeinden wurde mit dem Jahr 2011 neu geregelt:

Nach § 11 Abs. 2 Z. 2 FAG 2008 werden im Jahr 2013 70% des Getränkesteuerausgleiches nach der bis Ende 2010 geltenden Rechtslage verteilt (= durchschnittliches Aufkommen in den Jahren 1993 bis 1997). In den kommenden Jahren wird dieser Prozentsatz jährlich um 10% gesenkt.

Die restlichen 30% des Getränkesteuerausgleiches werden in einen Teil für die Gemeinden bis 10.000 Einwohner und in einen Teil für die Gemeinden über 10.000 Einwohner geteilt.

Gemeinden bis 10.000 Einwohner erhalten im Jahr 2013 0,30 Euro je Nächtigung gemäß der Nächtigungsstatistik des zweitvorangegangenen Jahres, wobei jedoch für die ersten 1.000 Nächtigungen pro Jahr kein Anteil zusteht. Der Betrag je Nächtigung erhöht sich in den kommenden Jahren um jeweils 0,10 Euro gegenüber dem Vorjahr. Die restlichen Anteile werden nach der Volkszahl verteilt.

Die Anteile der Gemeinden über 10.000 Einwohner werden zur Hälfte nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel und zur Hälfte nach der Volkszahl verteilt.

Gastgewerbebetriebe:

Gemeinden, in denen die Auseinandersetzung mit Gastgewerbebetrieben über die Getränkesteuer auf alkoholische Getränke noch nicht rechtskräftig abgeschlossen ist (insbesondere bei „Verlustbetrieben“), wird empfohlen, eine budgetäre Vorsorge in der Größenordnung von etwa 10 v. H. der noch offenen Rückforderungen einzuplanen.

5. Landesumlage 2013:

45,19% der Finanzkraft I Euro _____

6. Personalaufwand:

Analog zu den Bundes- und Landesbediensteten ist auch für die Gemeindebediensteten für das Jahr 2013 eine Nulllohnrunde geplant. Es sind also lediglich allfällige Zu- und Abgänge, Beförderungen, Überstellungen und Zeitvorrückungen zu berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang wird in Erinnerung gebracht, dass Beförderungen von Beamten nur zum 1. Jänner oder 1. Juli vorgenommen werden können. Vor der Erstellung des Voranschlags für 2013 ist zu prüfen, welche Beamte im Jahr 2013 nach den Beförderungsrichtlinien für eine Beförderung anstehen. Für die Beförderung ist der erforderliche Dienstposten im Dienstpostenplan mit Gemeinderatsbeschluss entsprechend abzuändern (Kundmachung, Genehmigung der Landesregierung). Es ist darauf zu achten, dass in den Stellenplan zum Voranschlag die richtigen Dienstposten (Beamte) und Planstellen (Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete) aufgenommen werden.

7. Beitrag an den Gemeindeverband für Zuwendungen an ausgeschiedene Bürgermeister Ansatz 0000-7521:

Voranschlagsbetrag 2013: € 9,00 (bis 2011 € 7,50) je Einwohner auf Basis des endgültigen Ergebnisses der Volkszählung 2001.

8. Beitrag an den Gemeindeverband Kranken- und Unfallfürsorge für Gemeindebeamte

Ansatz 0100-7520:

Voranschlagsbetrag 2013: Aufwand 2011 laut Schreiben vom 22. März 2012, Zahl KUF-673/2012 zuzüglich 6,50%.

9. Beitrag an den Gemeindeverband für das Pensionsrecht der Tiroler Gemeindebeamten

Ansatz 0800-7520:

Voranschlagsbetrag 2013: gleicher Ansatz wie für die Akontozahlung 2012. Das entspricht gegenüber der endgültigen Ausfallsleistung 2011 einer Erhöhung um 0,0% (laut Schreiben vom 2. Mai 2012, Zahl PF-1/1124/2012).

10. Beitrag an den Pensionsfonds für Sprengelärzte – Ansatz 0800-7510:

Ansatz 2013: € 3,20 je Einwohner 2011 gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008.

11. Aufgrund der von der Abteilung Landwirtschaftliches Schulwesen, Jagd und Fischerei am 13. September

2012 bekannt gegebenen Ziffern ergeben sich für **kaufmännische und gewerbliche Landesberufsschulen** nachstehende **Investitionsbeiträge** – Ansatz 2200-7512:

alle Gemeinden Tirols € 3.549.882,45

Beitrag 2013: 0,945291% der Kommunalsteuer 2011 und

€ 2,24 je Einwohner 2011

zuzüglich alle Gemeinden Nordtirols: € 156.482,20

Beitrag 2013: 0,043842% der Kommunalsteuer 2011 und

€ 0,11 je Einwohner 2011

zuzüglich alle Gemeinden

im Bezirk Kufstein: € 875.000,00

Beitrag 2013: 1,515166% der Kommunalsteuer 2011 und

€ 3,89 je Einwohner 2011

12. Sportförderungsbeitrag

an das Land – Ansatz 2690-7510:

Vorschlagsbetrag 2013: 0,32% der FK II

13. Beitrag Landesgedächtnisstiftung –

Ansatz 3690-7510:

Vorschlagsbetrag 2013: 0,30% der FK II

14. Beitrag zum Mindesteinkommen

Hebammen – Ansatz 5120-7510:

Vorschlagsbetrag 2013: Vorschreibung 2012

15. Aufgrund der von der Abteilung Soziales bekannt gegebenen Ziffern ergibt sich:

a) Hoheitlicher Beitrag nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz – Ansatz 4110-7511

b) Privatrechtlicher Beitrag nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz – Ansatz 4110-7513

c) Privatrechtlicher Beitrag (TMSG) Mobile Dienste – Ansatz 4110-7513

d) Beitrag nach dem Tiroler Rehabilitationsgesetz – Ansatz 4130-7510

e) Zuwendung des Landes für Sozialhilfe – Strafgeder – Ansatz 4110+8611

f) Zweckzuschuss laut Pflegefondsgesetz – Ansatz 9450+8610

Bezirk	geschätzter Beitrag 2013					
	TMSG			TRG	Straf- geder	Pflegefonds Zweck- zuschuss
	Hoheitlich	privatrechtlich	Mobile Dienste			
Imst	488.461	1.721.228	498.498	3.122.000	377.202	426.798
Ibk.Land	3.819.750	5.168.473	1.316.389	9.067.735	2.613.094	1.281.583
Kitzbühel	215.927	1.450.716	909.537	3.082.413	214.766	359.722
Kufstein	936.982	2.939.734	1.057.082	5.742.487	718.899	728.941
Landeck	301.587	1.266.384	498.361	2.386.396	246.345	314.014
Lienz	123.271	1.711.653	1.178.333	3.362.497	137.572	424.424
Reutte	246.713	579.329	176.375	1.743.408	195.787	143.651
Schwaz	735.594	2.379.556	711.142	4.934.311	563.568	590.038
Ibk.Stadt	6.165.815	6.722.127	1.704.283	10.028.753	457.767	1.666.829
Summe	13.034.100	23.939.200	8.050.000	43.470.000	5.525.000	5.936.000

Bezirk	FK II 2013	Ansatz 2013 in % der Finanzkraft II					
		TMSG			TRG	Straf- geder	Pflegefonds Zweck- zuschuss
		hoheitlich	privatrechtlich	Mobile Dienste			
Imst	51.945.257	0,94%	3,31%	0,96%	6,01%	0,73%	0,82%
Ibk.Land	150.297.200	2,54%	3,44%	0,88%	6,03%	1,74%	0,85%
Kitzbühel	59.464.051	0,36%	2,44%	1,53%	5,18%	0,36%	0,60%
Kufstein	95.843.294	0,98%	3,07%	1,10%	5,99%	0,75%	0,76%
Landeck	42.187.007	0,71%	3,00%	1,18%	5,66%	0,58%	0,74%
Lienz	44.969.094	0,27%	3,81%	2,62%	7,48%	0,31%	0,94%
Reutte	30.370.737	0,81%	1,91%	0,58%	5,74%	0,64%	0,47%
Schwaz	75.042.255	0,98%	3,17%	0,95%	6,58%	0,75%	0,79%
Ibk.Stadt	165.688.679	3,72%	4,06%	1,03%	6,05%	0,28%	1,01%
Summe	715.807.574	1,82%	3,34%	1,12%	6,07%	0,77%	0,83%

16. Beitrag nach dem Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetz – Ansatz 4390-7510: Aufgrund der von der Abteilung Jugendwohlfahrt bekannt gegebenen Berechnungsgrundlagen ergibt sich:

Bezirk	2013		Ansatz 2013 in % der Finanzkraft II
	Geschätzter Beitrag	Finanzkraft II	
Imst	565.053	51.945.257	1,09%
Innsbruck Land	2.131.507	150.297.200	1,42%
Kitzbüchel	910.364	59.464.051	1,53%
Kufstein	1.329.968	95.843.294	1,39%
Landeck	475.063	42.187.007	1,13%
Lienz	353.682	44.969.094	0,79%
Reutte	385.073	30.370.737	1,27%
Schwaz	1.278.695	75.042.255	1,70%
Innsbruck Stadt	3.034.545	165.688.679	1,83%
Summe	10.463.950	715.807.574	1,46%

17. Beitrag zum Tiroler Gesundheitsfonds –
Ansatz 5900-7510:

Voranschlagsbetrag 2013: 14,53813% der FK II

18. Krankenhausumlage an das Bezirkskrankenhaus – Ansatz 5600-7520:

Bezirk	VA 2013		Ansatz 2013 in % der Finanzkraft II
	Geschätzter Beitrag	Finanzkraft II	
Imst	1.920.000	51.945.257	3,70%
Innsbruck Land	3.399.660	150.297.200	2,26%
Kitzbüchel	3.400.000	59.464.051	5,72%
Kufstein	4.350.000	95.843.294	4,54%
Landeck	1.560.000	42.187.007	3,70%
Lienz	1.826.000	44.969.094	4,06%
Reutte	3.672.000	30.370.737	12,09%
Schwaz	3.610.000	75.042.255	4,81%

19. Finanzierungsbeitrag der Gemeinden nach § 11 Tiroler Rettungsdienstgesetz 2009:

Nach Rücksprache mit der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz wird der voraussichtliche Gemeindebeitrag 2013 den Gemeinden direkt bekannt gegeben werden.

20. Laut vorläufiger Mitteilung des **Tiroler Gemeindeverbandes** werden als Mitgliedsbeitrag 2013 voraussichtlich € 1,35 je Einwohner zum 31. Oktober 2011 bei einem Einwohnerlimit von 10.000 eingehoben.

Im Hinblick auf die im Österreichischen Stabilitäts-pakt 2012 getroffenen Vereinbarungen und unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 90 Tiroler Gemeindeordnung 2001 werden die Gemeinden aufgefordert, einen ausgeglichenen Voranschlag 2013 zu beschließen. Weiters wird darauf hingewiesen, dass bei der letzten Novelle der Tiroler Gemeindeordnung der § 88 TGO geändert wurde und der mittelfristige Finanzplan nunmehr für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Kalenderjahre zu erstellen ist. Die mit dem Voranschlag 2013 vorzulegende Finanzplanung umfasst somit die Jahre 2014 bis 2016.

Die für jede Gemeinde errechneten Voranschlagsbeträge werden im Laufe des Novembers in der Gemeindeanwendung im Portal Tirol veröffentlicht werden.

53.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden Oktober 2012

Ertragsanteile an	Oktober		Änderung	
	2011	2012	in Euro	in %
EINKOMMEN- UND VERMÖGENSTEUERN:				
Veranlagter Einkommensteuer	8.003.586	8.076.177	72.591	0,91
Lohnsteuer	16.415.475	17.579.617	1.164.141	7,09
Kapitalertragsteuer	688.937	1.234.500	545.563	79,19
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	408.433	396.886	-11.548	-2,83
Körperschaftsteuer	10.779.226	9.641.516	-1.137.710	-10,55
Erbschafts- und Schenkungssteuer	10.372	27.303	16.931	163,24
Stiftungseingangssteuer	9.568	1.294	-8.274	-86,47
Bodenwertabgabe	146.188	147.860	1.671	1,14
Stabilitätsabgabe	960.599	1.484.709	524.110	100,00
Su. Einkommen- und Vermögensteuern	37.422.384	38.589.861	1.167.476	3,12
SONSTIGE STEUERN:				
Umsatzsteuer *)	18.804.619	19.983.476	1.178.857	6,27
Abgabe von alkoholischen Getränken	23	18	-5	-21,89
Tabaksteuer	1.256.867	1.407.504	150.638	11,99
Biersteuer	177.360	176.231	-1.130	-0,64
Mineralölsteuer	3.478.151	3.581.755	103.604	2,98
Alkoholsteuer	104.376	112.286	7.909	7,58
Schaumweinsteuer	688	687	-1	-0,12
Kapitalverkehrsteuern	107.288	108.907	1.618	1,51
Werbeabgabe	333.640	341.936	8.297	2,49
Energieabgabe	234.984	549.238	314.254	133,73
Normverbrauchsabgabe	390.366	450.912	60.546	15,51
Flugabgabe	81.085	93.703	12.618	15,56
Grunderwerbsteuer	5.753.490	7.777.433	2.023.943	35,18
Versicherungssteuer	720.493	782.467	61.974	8,60
Motorbezogene Versicherungssteuer	1.339.126	1.379.781	40.656	3,04
KFZ-Steuer	96.798	84.327	-12.471	-12,88
Konzessionsabgabe	318.942	211.753	-107.189	-33,61
rechnungsmäßig Ertragsanteile	33.198.297	37.042.415	3.844.118	11,58
abzüglich: Gemeindeanteil am Pflegegeld	0	-879.083	-879.083	100,00
Summe sonstige Steuern	33.198.297	36.163.332	2.965.035	8,93
Kunstförderungsbeitrag	0	0	0	0,00
Summe Ertragsanteile der Gemeinden	70.620.681	74.753.192	4.132.511	5,85
*) davon:				
Getränkesteuerausgleich	5.032.878	5.349.499	316.622	6,29
Ausgleich Abschaffung Selbstträgerschaft	250.835	250.835	0	0,00

54.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Oktober 2012

Ertragsanteile an	Jänner - Oktober		Änderung	
	2011	2012	in Euro	in %
EINKOMMEN- UND VERMÖGENSTEUERN:				
Veranlagter Einkommensteuer	21.696.931	20.427.353	-1.269.578	-5,85
Lohnsteuer	166.490.330	180.203.359	13.713.028	8,24
Kapitalertragsteuer	11.105.653	11.044.622	-61.031	-0,55
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	4.711.096	4.854.083	142.987	3,04
Körperschaftsteuer	38.288.646	40.319.298	2.030.652	5,30
Erbschafts- und Schenkungssteuer	294.329	206.871	-87.459	-29,71
Stiftungseingangssteuer	119.304	88.399	-30.905	-25,90
Bodenwertabgabe	633.464	627.573	-5.891	-0,93
Stabilitätsabgabe	3.712.533	4.916.759	1.204.226	32,44
Su. Einkommen- und Vermögensteuern	247.052.285	262.688.314	15.636.029	6,33
SONSTIGE STEUERN:				
Umsatzsteuer *)	182.413.157	189.456.726	7.043.569	3,86
Abgabe von alkoholischen Getränken	784	274	-510	-65,10
Tabaksteuer	12.081.219	12.871.077	789.858	6,54
Biersteuer	1.517.573	1.554.313	36.740	2,42
Mineralölsteuer	33.427.762	33.812.117	384.355	1,15
Alkoholsteuer	1.065.236	1.095.923	30.687	2,88
Schaumweinsteuer	9.891	9.835	-57	0,00
Kapitalverkehrssteuern	613.332	525.986	-87.346	-14,24
Werbeabgabe	3.487.769	3.420.302	-67.467	-1,93
Energieabgabe	6.043.959	7.353.040	1.309.081	21,66
Normverbrauchsabgabe	3.812.728	4.197.974	385.246	10,10
Flugabgabe	219.792	831.323	611.531	100,00
Grunderwerbsteuer	64.458.161	77.127.833	12.669.672	19,66
Versicherungssteuer	8.231.569	8.536.867	305.298	3,71
Motorbezogene Versicherungssteuer	12.362.643	12.275.132	-87.511	-0,71
KFZ-Steuer	468.815	325.262	-143.553	-30,62
Konzessionsabgabe	2.052.193	1.989.920	-62.272	-3,03
rechnungsmäßig Ertragsanteile	299.068.286	318.341.488	19.273.202	6,44
abzüglich: Gemeindeanteil am Pflegegeld	0	-8.790.833	-8.790.833	100,00
Summe sonstige Steuern	299.068.286	310.429.739	11.361.452	3,80
Kunstförderungsbeitrag	120.438	126.061	5.623	4,67
Ertragsanteile der Gemeinden ohne Zwischenabrechnung	579.439.306	609.407.446	29.968.140	5,17
Zwischenabrechnung **)	2.642.628	7.345.569	4.702.941	177,96
Ertragsanteile gesamt	582.081.934	616.753.015	34.671.081	5,96
*) davon:				
Getränkesteuerausgleich	48.798.667	50.889.723	2.091.056	4,29
Getränkesteuerausgleich **)	264.075	451.976	187.901	71,15
Summe Getränksteuerausgleich	49.062.742	51.341.699	2.278.957	4,64
Ausgleich Abschaffung Selbstträgerschaft	2.508.350	2.508.350	0	0,00

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR AUGUST 2012

(vorläufiges Ergebnis)

	Juli 2012 (endgültig)	August 2012 (vorläufig)
Index der Verbraucherpreise 2010		
Basis: Durchschnitt 2010 = 100	105,5	105,8
Index der Verbraucherpreise 2005		
Basis: Durchschnitt 2005 = 100	115,5	115,9
Index der Verbraucherpreise 2000		
Basis: Durchschnitt 2000 = 100	127,8	128,1
Index der Verbraucherpreise 96		
Basis: Durchschnitt 1996 = 100	134,4	134,8
Index der Verbraucherpreise 86		
Basis: Durchschnitt 1986 = 100	175,8	176,3
Index der Verbraucherpreise 76		
Basis: Durchschnitt 1976 = 100	273,2	274,0
Index der Verbraucherpreise 66		
Basis: Durchschnitt 1966 = 100	479,5	480,9
Index der Verbraucherpreise I		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	611,0	612,7
Index der Verbraucherpreise II		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	613,0	614,7

Der Index der Verbraucherpreise 2010 (Basis: Jahresdurchschnitt 2010 = 100) für den Kalendermonat August 2012 beträgt 105,8 (vorläufige Zahl) und ist somit gegenüber dem Stand für Juli 2012 um 0,3% gestiegen (Juli 2012 gegenüber Juni 2012: - 0,3%). Gegenüber August 2011 ergibt sich eine Steigerung um 2,2% (Juli 2012/2011: 2,1%).

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.

MEDIENINHABER (VERLEGER):
Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Gemeindeangelegenheiten,
6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370
www.tirol.gv.at/merkblatt-gemeinden

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christine Salcher

Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz: Medieninhaber Land Tirol

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Gemeinden

Druck: Eigendruck